

Inhaltsübersicht

Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literaturverzeichnis	XXI
Einführung	1
1. Teil: Straf- und Berufsrecht	5
A. Risiken beim Umgang mit Mandanten	5
B. Risiken beim Umgang mit Dritten	46
C. Risiken beim Umgang mit Geld	56
D. Risiken beim Umgang mit Kollegen und Hilfspersonen	80
E. Risiken beim Umgang mit Behörden und Gerichten	90
2. Teil: Prozessuale Besonderheiten	101
A. Durchsuchung und Beschlagnahme in der Anwaltskanzlei	101
B. Strafrechtliches Berufsverbot	109
C. Ausschlussverfahren gem. § 138a StPO	119
3. Teil: Berufsgerichtliches Verfahren	131
A. Verhältnis zum allgemeinen Strafrecht	131
B. Maßnahmen des Vorstandes der Rechtsanwaltskammer	134
C. Anwaltsgerichtliches Verfahren	137
Stichwortverzeichnis	149

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literaturverzeichnis	XXI
Einführung	1
1. Teil: Straf- und Berufsrecht	5
A. Risiken beim Umgang mit Mandanten	5
I. Strafvereitelung und berufsrechtliche Wahrheitspflicht	5
1. Strafvereitelung, § 258 StGB	5
a) Abgrenzung von Strafverteidigung und Strafvereitelung	5
b) Fallgruppen	6
c) Subjektiver Tatbestand	15
d) Versuch der Strafvereitelung	16
e) Strafvollstreckungsvereitelung	17
f) Maßnahmen gem. § 11 Abs. 1 Nr. 8 StGB	18
g) Verfahrensbeendende Absprachen	19
h) Revisionsverfahren	20
i) Wiederaufnahmeverfahren	21
2. Berufsrechtliche Wahrheitspflicht, § 43a Abs. 3 S. 2 BRAO	21
a) Rechtsnatur	21
b) Tatsachen	22
c) Wider besseres Wissen	22
d) Umfang	23
II. Parteiverrat und Verbot der Wahrnehmung widerstreitender Interessen	23
1. Parteiverrat, § 356 StGB	23
a) Rechtsgut	23
b) Anvertrautsein	24
c) Dieselbe Rechtssache	25
c) Dienen	25
d) Interessengegensatz	26
e) Pflichtverteidigung	29
2. Berufsrechtliches Verbot der Wahrnehmung widerstreitender Interessen, §§ 43a Abs. 4 BRAO, 3 BORA	29
a) Normzweck	29
b) Sachverhaltsidentität	30
c) Tätigwerden	30
d) Interessengegensatz	30
e) Organisatorisch verbundene Rechtsanwälte	31
III. Beihilfe zur Straftat des Mandanten und verbotener Verkehr mit Gefangenen	32
1. Beihilfe zur Straftat des Mandanten	32
a) Rechtsrat als Beihilfehandlung	32
b) Zivilrechtliche Einbeziehung	33
2. Verbotener Verkehr mit Gefangenen	34

a) Recht auf unüberwachten Schrift- und Besuchsverkehr mit dem Verteidiger	34
b) Beschränkung auf Verteidigertätigkeit	35
c) Begriff der Sache bzw. Nachricht	35
d) Begriff des Übermittels	36
e) Genehmigung	36
f) Rechtsfolgen	37
g) Anderweitige Strafbarkeit	37
h) Verjährung	37
IV. Zivilrechtliche Haftungsrisiken	38
1. Allgemeine Voraussetzungen und Grundsätze der Haftung	38
a) Anspruchsgrundlagen	38
b) Pflichtverletzung	38
c) Schaden	39
d) Kausalität	39
e) Darlegungs- und Beweislast	40
2. Fallgruppen möglicher Pflichtverletzungen	40
a) Aufklärungs- und Belehrungsdefizite	40
b) Beratungsfehler/falsche Strategie	43
c) Rechtliche Fehlgriffe	43
3. Einzelfragen der Schadensberechnung	44
a) Geldstrafe	44
b) Freiheitsstrafe	45
c) Kosten	45
B. Risiken beim Umgang mit Dritten	46
I. Aussagedelikte und Nötigung	46
1. Aussagedelikte	46
a) Vorsätzliche Zeugenbeeinflussung	46
b) Möglichkeit falscher Zeugenaussage	47
c) Angebot wirtschaftlicher Vorteile	47
2. Nötigung und Erpressung	48
a) Dogmatische Ausgangslage	48
b) Nötigung des Gerichts	48
c) Ankündigung einer Strafanzeige	49
d) Unterstützung durch unentdeckten Tatbeteiligten	50
e) Drohung mit der Veröffentlichung sensibler Informationen	50
II. Geheimnisverrat und berufsrechtliche Schweigepflicht	51
1. Geheimnisverrat § 203 StGB	51
a) Verhältnis von Schweigerecht zu Schweigepflicht	51
b) Begriff des Geheimnisses	51
c) Einsicht in Aktenbestandteile	52
d) Unbefugtes Offenbaren	52
e) Honorarforderungen	53
f) Rechtfertigende Pflichtenkollision	53
2. Berufsrechtliche Schweigepflicht, § 43a Abs. 2 BRAO	54
a) Berufliche Erlangung der Kenntnis	54
b) Schutzzumfang	54
c) Wahrnehmung eigener Interessen	55

C. Risiken beim Umgang mit Geld	56
I. Untreue, § 266 StGB	56
1. Umgang mit Fremdgeldern	56
a) Verfügungsbefugnis	56
b) Vermögensbetreuungspflicht	56
c) Vermögensnachteil	56
2. Verzögerte Rück- bzw. Auszahlung erhaltener Gelder	57
II. Geldwäsche und Pflichten nach dem Geldwäschegesetz	57
1. Geldwäsche, § 261 StGB	57
a) Gegenstand der Geldwäsche	57
b) Tathandlungen	58
c) Subjektiver Tatbestand	59
d) Selbstanzeige und Kronzeugenregelung	59
e) Strafverteidigerhonorar und Geldwäsche	59
f) Handlungsempfehlungen	62
2. Pflichten nach dem Geldwäschegesetz	62
a) Anwendungsbereich des GwG	62
b) Pflichtenprogramm nach dem GwG	64
III. Gebührenüberhebung und berufsrechtliche Beschränkungen bei Vergütungsvereinbarungen	65
1. Gebührenüberhebung, § 352 StGB	65
a) Gegenstand	65
b) Rechtsgut	65
c) Täuschungshandlung	65
d) Pflichtverteidigung	66
e) Vergütungsvereinbarung beim Wahlmandat	67
f) Vorzeitige Mandatsbeendigung	68
g) Mündliche Vergütungsvereinbarung	69
h) Subjektiver Tatbestand	69
i) Versuch	70
j) Konkurrenzen	70
2. Rechtliche Beschränkung von Vergütungsvereinbarungen	70
a) Sittenwidrigkeit gem. § 138 Abs. 1 BGB	70
b) Mäßigungsgebot gem. § 3a Abs. 2 RVG	71
c) Kritik und weiterführende Rechtsprechung	71
d) Rechtslage nach der Einführung des RVG	72
e) Erfolgshonorar	74
IV. Vergütung und Insolvenz des Mandanten	75
1. Verteidigungsmandat bei Insolvenz des Beschuldigten	75
2. Insolvenzanfechtung	76
a) Praktische Bedeutung	76
b) Allgemeine Voraussetzungen der Anfechtung	76
3. Rückforderung gezahlter Vergütung	76
a) Bargeschäft	77
b) Kongruente Deckung (§ 130 InsO)	78
c) Inkongruente Deckung (§ 131 InsO)	79
D. Risiken beim Umgang mit Kollegen und Hilfspersonen	80
I. Sockelverteidigung	80
1. Begriff der Sockelverteidigung	80
a) Problematik	80

b) Verbot der Mehrfachverteidigung gem. § 146 StPO	80
c) Definition	81
2. Grenzen der Sockelverteidigung	81
a) Strafvereitelung	81
b) Verbot der Wahrnehmung widerstreitender Interessen	84
c) Schweigepflicht	85
3. Beteiligte der Sockelverteidigung	85
a) Verdächtige	86
b) Nebenbeteiligte	86
c) Zivilrechtlich interessierte Dritte	86
4. Gescheiterte Sockelverteidigung	87
II. Beauftragung von Hilfspersonen	87
1. Beauftragung	87
2. Geheimnisschutz	87
a) Zeugnisverweigerungsrechte	87
b) Beschlagnahmefreiheit	88
E. Risiken beim Umgang mit Behörden und Gerichten	90
I. Ehrverletzungsdelikte, falsche Versicherung an Eides statt und berufsrrechtliches Sachlichkeitsgebot	90
1. Ehrverletzungsdelikte	90
a) Tatsachenbehauptung und Werturteil	90
b) Prozessvortrag des Verteidigers	91
c) Wahrnehmung berechtigter Interessen	91
d) Umfang und Grenzen der Rechtfertigung	92
e) Äußerungen gegenüber dem eigenen Mandanten über Dritte	93
2. Falsche Versicherung an Eides statt	94
a) Wiedereinsetzung	94
b) Mitwirkung bei der Abfassung einer eidesstattlichen Versicherung	94
3. Berufsrrechtliches Sachlichkeitsgebot, § 43a Abs. 3 BRAO	95
a) Anwendungsbereich	95
b) Inhalt	95
II. Einbindung in Maßnahmen der Schadenswiedergutmachung	96
1. Schadenswiedergutmachung	96
2. Täter-Opfer-Ausgleich	98
2. Teil: Prozessuale Besonderheiten	101
A. Durchsuchung und Beschlagnahme in der Anwaltskanzlei	101
I. Allgemeine Anforderungen an Durchsuchungs- und Beschlagnahmemaßnahmen	101
1. Richtervorbehalt	101
2. Mindestanforderungen an die Bestimmtheit und Verhältnismäßigkeit	101
3. Gefahr im Verzug	102
4. Beschwerde	102
5. Rechtsfolgen unzulässiger Durchsuchungsmaßnahmen	103
II. Kanzleidurchsuchung	104
1. Grundsätzliches Beweiserhebungsverbot, 160a Abs. 1 StPO	104
2. Verschwiegenheitspflicht	105
3. Rechtsanwalt als Beschuldigter	105

4. Überprüfung des Durchsuchungsbeschlusses	106
5. Gefahr im Verzug	106
6. Ablauf der Durchsuchung	106
7. Beschlagnahme von Daten	107
8. Sicherungsverzeichnis	108
9. Abschluss der Durchsuchung und Protokoll	108
B. Strafrechtliches Berufsverbot	109
I. Verhältnis zum Berufsrecht	109
II. Voraussetzungen	110
1. Verletzung berufsspezifischer Pflichten	110
2. Gefährlichkeitsprognose	112
a) Gefahrbegriff	112
b) Gesamtwürdigung von Tat und Täter	112
c) Zeitpunkt	113
III. Umfang und Dauer des Berufsverbotes	114
1. Umfang	114
2. Verbotsdauer	114
a) Allgemein	114
b) Bewährungsaussetzung	115
c) Widerruf der Aussetzung eines Berufsverbots	116
IV. Folgen eines Verstoßes gegen ein strafrechtliches Berufsverbot	116
V. Vorläufiges Berufsverbot	116
1. Doppelter dringender Tatverdacht	116
2. Feststellung konkreter Gefahren	117
3. Rechtsmittel	117
C. Ausschlussverfahren gem. § 138a StPO	119
I. Voraussetzungen für einen Ausschluss	119
1. Allgemein	119
2. Betroffener Personenkreis	119
3. Abschließende Ausschließungsgründe	120
a) Ausschlussgrund der Tatbeteiligung, § 138a Abs. 1 Nr. 1 StPO	120
b) Missbrauch des Verkehrs mit einem inhaftierten Beschuldigten, § 138a Abs. 1 Nr. 2 StPO	120
c) Verdacht der Strafvereitelung, Begünstigung oder (Daten)hehlerei, § 138a Abs. 1 Nr. 3 StPO	121
d) Verdachtsgrade	121
e) Weitere Ausschlussgründe gem. §§ 138a Abs. 2, 138b S. 1 StPO	122
II. Einleitung des Ausschlussverfahrens	123
1. Einleitungszuständigkeit	123
2. Antragsbegründung	123
3. Mitteilung an den Vorstand der Rechtsanwaltskammer	123
4. Pflicht zur Bekanntgabe gegenüber dem Verteidiger	124
III. Ausschlussverfahren	124
1. Eilmaßnahmen	124
2. Einleitung während der Hauptverhandlung	126
3. Mandatsbeendigung nach Einleitung des Verfahrens	126
4. Mündliche Verhandlung	127
5. Aufhebung der Ausschließung	129

3. Teil: Berufsgerichtliches Verfahren	131
A. Verhältnis zum allgemeinen Strafrecht	131
I. Zuständigkeitsbereich	131
II. Verhältnis zur Strafgerichtsbarkeit	131
1. Aussetzungspflicht	131
2. Fakultative Aussetzung	133
3. Berufsgerichtliches Verfahren gegen mehrfach qualifizierte Berufsträger ...	133
B. Maßnahmen des Vorstandes der Rechtsanwaltskammer	134
I. Rügerecht und Rügepflicht	134
1. Geringe Pflichtverletzung	134
2. Abgrenzung zur Auskunft und Belehrung	134
II. Verfahren	135
1. Rechtliches Gehör und Akteneinsicht	135
2. Auskunftspflicht und Auskunftsverweigerung	135
3. Prüfung durch den Vorstand	135
4. Rechtsmittel gegen Rügebescheid	136
5. Verhältnis des Rügeverfahrens zum anwaltsgerichtlichen Verfahren	136
C. Anwaltsgerichtliches Verfahren	137
I. Verfahrensgrundsätze	137
1. Rechtsgrundlagen	137
2. Staatsanwaltschaft	137
a) Zuständigkeit	137
b) Wechselseitige Unterrichtungspflicht	137
c) Amtsermittlungsgrundsatz	137
d) Selbsteinleitung durch Rechtsanwalt	138
3. Gegenstand des Verfahrens	138
4. Anschuldigungsschrift der Staatsanwaltschaft	139
5. Pflichtverteidigerbeordnung	139
6. Einstellungsmöglichkeiten	140
7. Gang der Hauptverhandlung	140
8. Entscheidung des Anwaltsgerichts	141
9. Rechtsmittel	142
II. Anwaltsgerichtliche Sanktionsmöglichkeiten	142
1. Warnung	142
2. Verweis	143
3. Geldbuße	143
4. Vertretungsverbot	143
5. Ausschließung aus der Rechtsanwaltschaft	144
6. Vorläufige Maßnahmen	145
a) Materielle Voraussetzungen	145
b) Verfahren	146
Stichwortverzeichnis	149